

Hilfe bei Formulierung für den Versetzungsantrag

Beitrag von „Diokeles“ vom 22. November 2019 07:11

Liebe Forumsmitglieder,

wie ich vor ein paar Wochen schon einmal geschrieben habe, fühle ich mich an meiner neuen Schule weder wohl, noch ist dort das Arbeiten eine Freude, was an verschiedenen Gründen liegt. 'In meinen letzten 8 Jahren ist dies wirklich die "schlimmste" Schule. Veränderungen sind kaum durchsetzbar, Unterstützung durch die Schulleitung und auch die Wertschätzung, was ich sehr wichtig finde, fehlen völlig. Es fängt mit dem Stundenplan an und hört mit der Schülerklientel auf. Ich möchte das hier aber nicht weiter ausführen, zum einen weil Kollegen auch hier mitlesen können, zum anderen würde es hier auch zuweit führen.

Ich bin an dieser Schule wirklich mit meinen Kräften am Ende und möchte einen Versetzungsantrag stellen (Schule in NRW).

Ich weiß, dass ich im Grunde die wirklich Gründe nicht reinschreiben kann. Hat jemand eine Idee, wie ich die Begründung so formulieren könnte, dass meine Chance auf eine Versetzung zumindest erhöht werden? Dass ich mich mit dem Personalrat noch mal kurzschießen muss, ist mir aber auch noch bewusst.

Schließlich kann ich die "wahren" Gründe nicht wirklich anführen, weil mein Schulleiter das auch absegnen muss.

Vielen Dank im Voraus.

Gruß

Dio

Beitrag von „elCaputo“ vom 22. November 2019 08:29

Du hast Recht, der Hinweis auf Unzufriedenheit, ätzende Kollegen oder Schüler ist wohl kaum geeignet, dass man Deinem Wunsch nach Versetzung entspricht.

Eine probate Argumentation, um eine Versetzung zu begründen, wäre immer die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie an der neuen Stelle. Dies muss natürlich mit Substanz gefüllt werden, z.B. günstigere Arbeitszeiten oder kürzere Wege zur Arbeitsstelle. Natürlich sollte es auch eine Familie geben. So als Single hat man da wenig Erfolgsaussicht.

Auch eine anstehende familiäre Veränderung wäre denkbar, so z.B. die eigene Schwangerschaft oder die der Ehefrau/Freundin. Ein Pflegefall in der Familie fiele mir noch ein, der hier angeführt werden könnte. Natürlich immer nur in Kombination mit den o.g. Gründen (Wege, Arbeitszeiten/geringere Präsenzzeiten > höhere Flexibilität).

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 22. November 2019 10:46

Schreib deinen Versetzungsantrag. Du kannst alles reinschreiben, was du willst, das interessiert keinen. Entschieden wird nach Aktenlage und Stellenbedarf.

Beitrag von „Diokales“ vom 24. November 2019 09:45

Zitat von elCaputo

Eine probate Argumentation, um eine Versetzung zu begründen, wäre immer die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie an der neuen Stelle.

Das mag ja alles sein. Leider ist die Schule nur max. 10-15 Fahrminuten weg. Da wird es schwer so eine Begründung aufzubauen. Daher auch meine Bitte um Tipps und Hilfe.

Das man reinschreiben kann, was man will mag sein, aber es geht evtl. auch nur darum eine Chance auf eine Versetzung zu verbessern. Ich befürchte eh, dass ich jetzt 5 Jahre an der Schule kleben bleibe, da eh kaum einer dahin möchte.....und folgerichtig man auch keinen da weg lässt.

Manchmal ist es ein mieses System... 

Beitrag von „Miss Jones“ vom 24. November 2019 10:04

Schreibe grundehrlich rein, dass das Arbeitsklima seiner Gesundheit abträglich ist, mit konkreten Beispielen.

Wenn deinem Versetzungsantrag dann nicht stattgegeben wird, lässt du dich krankschreiben. Wenn die Schule meint, die Regeln "ausreizen" zu müssen, kannst du das doch auch.

Beitrag von „Seph“ vom 24. November 2019 10:33

Zitat von Miss Jones

Schreibe grundehrlich rein, dass das Arbeitsklima seiner Gesundheit abträglich ist, mit konkreten Beispielen.

Wenn deinem Versetzungsantrag dann nicht stattgegeben wird, lässt du dich krankschreiben.

Wenn die Schule meint, die Regeln "ausreizen" zu müssen, kannst du das doch auch.

Ich habe es an anderer Stelle schon einmal geschrieben: Den Aufruf zu rechtsmissbräuchlichem Verhalten finde ich vollkommen unangemessen.

Nebenbei: eine Krankschreibung mit Ansage wird bei einer fitten Schulleitung mindestens zur Anweisung einer amtsärztlichen Untersuchung und gegebenenfalls zur Einleitung von Disziplinarmaßnahmen führen.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 24. November 2019 10:38

So, wie [@Dirokeles](#) es beschreibt ist der Arbeitsplatz der Gesundheit abträglich.

Auch die Psyche gehört zur Gesundheit.

Der AG hat Fürsorgepflicht.

Muss ich noch weiter ausholen?

Mein Vorschlag ist sicher nicht gerade "nett", aber durchaus legitim.

Und in diesem Fall vllt die einzige sinnvolle Lösung.

Beitrag von „Dirokeles“ vom 24. November 2019 12:04

Mich absichtlich krankschreiben lassen ist sowieso nicht meine Art. Ich möchte nur an einer Schule arbeiten, an der ich mich wohlfühle, mich von der Schulleitung geschätzt und unterstützt fühle und ich mich nicht 80% meiner Arbeit nicht mit Schlägereien und ähnlichem auseinander setzten muss (da ich es schon an Schulen anders erlebt habe, geht es durchaus). Anscheinend ist das manchmal schon zu viel verlangt...

Beitrag von „Miss Jones“ vom 24. November 2019 12:12

Eben.

Und das macht dich auf Dauer krank. Psychisch. Und ggf gibt es auch ein Verletzungsrisiko (ich gehe einfach mal davon aus dass du nicht gerade Kampfsport praktizierst wie bspw. Wollsocken oder ich (und selbst dann musst du dich nicht in Gefahr begeben)).

Also...

Schreib was das Problem ist.

Entweder wird die versetzung genehmigt, oder an den Zuständen ändert sich grundlegend etwas in deinem Sinne, oder ab "auf die Couch" und dann die entsprechende beeinträchtigung an entsprechender Stelle melden, mit der o.g. Konsequenz.

Beitrag von „MissRosa“ vom 24. April 2023 10:24

Lieber Diokoles,

darf ich fragen, was aus deinem Antrag geworden ist?

Liebe Grüße,

MissRosa

Beitrag von „Diokeles“ vom 24. April 2023 18:28

Klar darfst Du. Mein Versetzungsantrag ist schon etwas her. Ich bin dann in Sommer versetzt worden und bin an einer neuen Schule. Leider nicht an meiner Wunschschule. Aber auch wenn es hier auch Dinge gibt, die Nerven, fühle ich mich an meiner neuen Schule wohl. Das nNon-plus-ultra wird man eh nicht bekommen. 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 26. April 2023 10:15

Zitat von Diokeles

Das nNon-plus-ultra wird man eh nicht bekommen. 😊

Die eigene Schule auf machen, ohne Schüler und mit 52 Wochen Ferien.

Oder man hält sich an Bender Bending Rodriguez.

Beitrag von „NalaBe9“ vom 26. April 2023 17:40

Diokeles

Deine Beschreibung trifft auch auf meine aktuelle Schule zu, von der ich gerne weg möchte. Ich rechne mir aber aufgrund der schlechten Besetzung dort aber keine guten Chancen aus. Wie lange musstest du letztendlich Versetzungsanträge stellen bis du dort wegkamst?

Beitrag von „Diokeles“ vom 26. April 2023 19:10

s3g4 da wäre ich sofort dabei 😊

NalaBe9

Vielleicht hatte ich etwas Glück. Meinen ersten Versetzungsantrag hatte meine Schulleitung abgelehnt, bei der zweiten habe ich zusätzlich noch viel mit dem Personalrat gesprochen, dann wurde ich beim zweiten Antrag auch versetzt. Woran es aber wirklich liegt, dass es mit der Versetzung klappt, kann man wahrscheinlich gar nicht so fest machen. Aber reden hilft ja manchmal doch.

Beitrag von „MissRosa“ vom 1. Mai 2023 16:22

Diokeles

Danke für die Antwort!



Ach Mensch...das ist der Fluch und Segen zu gleich vom Verbeamtetsein... Ich wünsche dir auf alle Fälle alles Gute weiterhin und Freude am Unterrichten Lieben Gruß

Beitrag von „Diokeles“ vom 2. Mai 2023 18:08

Vielen Dank und Dir auch weiterhin viel Spaß und viele Grüße